

Kollegiatstift, Fürst und Feme

Zu Gründung und Personal des Trinitatisstifts in Kassel (um 1470)*

Von

OTFRIED KRAFFT

In Kassel wurde um 1470 an der Burg des Landgrafen von Hessen eine Stiftskirche eingerichtet. Diese Gründung stand im Schnittpunkt zahlreicher personeller, rechtlicher und politischer Bezüge sowohl überregionaler als auch lokaler Art. Das Projekt ging auf die Initiative Landgraf Ludwigs II. (*1438, reg. 1458–1471)¹ zurück, dessen Aktivitäten auf geistlichem Gebiet bisher kaum wahrgenommen wurden. In vielen Aspekten lief diese Stiftsgründung so wie in den zeitgenössischen Parallelfällen ab, doch war Ludwigs Plan durch einige Eigenheiten geprägt, die nicht nur den spezifischen Bedingungen seines Herrschaftsbereichs um Kassel geschuldet waren, sondern auch mit dem Personal zusammenhingen, das für das neue Stift vorgesehen war. So hatte der

*) In Zeiten der Pandemie gebührt allen Archiven, die mir persönlichen Zugang gewährten (Staatsarchiv Marburg, Stadtarchiv Osterode) oder Reproduktionen zuschickten (LWL Archivamt Münster; Stadtarchive Hildesheim, Koblenz, Soest; LA NRW, Abt. Westfalen, Staatsarchiv Münster), mein besonderer Dank. – Weitere Abkürzung in diesem Beitrag: Rep. Germ. = Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien vom Beginn des Schismas bis zur Reformation, 6–10 (1985–2018).

1) Zu ihm vgl. Eckhart G. FRANZ, Ludwig II., in: Haus Hessen. Biografisches Lexikon, hg. von DEMS. (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission N. F. 34, 2012) S. 45f., sowie Hermann DIEMAR, Ludwig II., der Freimüthige genannt, Landgraf von Hessen, in: ADB 52 (1906) S. 118–120; Hans PHILIPPI, Ludwig II., in: NDB 15 (1987) S. 389.